



MIT FARBE GEGEN DIE TRISTESSE: In Pfinztal-Berghausen wurden Wohncontainer für die Flüchtlinge aufgestellt. In der Jöhlinger Straße ist ein dreigeschossiger Neubau als Gemeinschaftsunterkunft geplant. Foto: Müller

Container als Übergangslösung

Fieberhafte Aktivitäten zur Schaffung von Asylbewerberunterkünften

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Uwe Meller

Asylbewerber und ihre Unterkünfte – das ist gegenwärtig das Thema Nummer eins im Landkreis. Auch die Gemeinden im Verbreitungsgebiet der BNN-Hardt-Ausgabe entfalten – mit einer Ausnahme – fieberhafte Aktivitäten.

In **Weingarten** sollen 125 Asylbewerber untergebracht werden. Dort hat sich der Gemeinderat in der vorigen Woche auf vier mögliche Standorte für Gemeinschaftsunterkünfte geeinigt: das Grundstück neben der Gießerei Gablenz im Winkelpfad, das Gelände der ehemaligen Firma Trautwein im Breitwiesenacker, das TSV-Gelände in der Waldbrücke und das Areal Dörnigstraße hinter dem Motorsportclub. Mehr als 60 Plätze pro Standort will der Gemeinderat nicht zulassen. Für die ersten 100 bis 120 Menschen wird an Containerlösungen gedacht. Für einen späteren Zeitpunkt ist der Bau von festen Wohnungen geplant. Heute Abend um 19 Uhr findet zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung in der Walzbachhalle statt.

Bereits gestern Abend fand in der Rheinhalle eine Informationsveranstaltung zur Flüchtlingshilfe in **Eggenstein-Leopoldshafen** statt. Auf einem ehemaligen Gewerbeareal in der Eggensteiner

Kruppstraße werden Wohnungen für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen gebaut. Als Übergangslösung werden in der Thyssenstraße Container für 80 Menschen aufgestellt. Damit soll der Bedarf für 2016 gedeckt werden. In einer Containersiedlung in Leopoldshafen wohnen neben Obdachlosen auch Asylbewerber. Das Landratsamt prüft derzeit, ob sich das Gelände der Erdöler-

Info-Abend heute in Weingarten

kundungsbohrung in Leopoldshafen für eine Gemeinschaftsunterkunft eignet.

In Blankenloch wurde erst vor rund zwei Wochen eine Gemeinschaftsunterkunft für 55 Menschen eröffnet. Da der Großen Kreisstadt **Stutensee** rund 100 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften fehlen, beschloss der Gemeinderat vorige Woche den Bau zweier Gebäude auf einem stadteigenen Gelände am Blankenlocher Seegrabenweg. Baubeginn der zwei dreigeschossigen Häuser mit insgesamt 30 Wohneinheiten ist am 1. Oktober; bezugsfertig sollen sie im Frühjahr sein.

Linkenheim-Hochstetten hat Mitte Juni bereits die Erweiterung der Contai-

nersiedlung „Im Gründel“ beschlossen, die erst drei Monate zuvor mit 84 Flüchtlingen eröffnet worden war. Bereits bei der Erschließung waren die Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass sich nahtlos Container für 42 weitere Menschen anschließen lassen. Bis zum Spätherbst sollen drei Standortvorschläge mit Bauvarianten für jeweils etwa 60 Menschen erarbeitet werden.

Der Gemeinderat **Walzbachtal** hat vorige Woche den Bau zweier Gemeinschaftsunterkünfte im Jöhlinger „Rohrloch“ und im Wössinger „Bitschengässle“ auf den Weg gebracht. Unterm Strich stehen 180 Plätze zur Verfügung.

In **Pfinztal** wurden in der Lehmgrubenstraße in Berghausen fünf Wohncontainer aufgestellt. Zudem entsteht in Berghausen in der Jöhlinger Straße ein dreigeschossiger Neubau als Gemeinschaftsunterkunft.

Auf **Graben-Neudorf** kommen nach aktuellem Stand 145 Flüchtlinge zu. Für die ersten 100 wird derzeit das alte Sparkassengebäude an der Schlossstraße umgebaut.

In **Dettenheim** sind aktuell fünf Familien untergebracht. Mit wie vielen weiteren Flüchtlingen zu rechnen ist, weiß man bei der Gemeindeverwaltung noch nicht: „Wir warten auf Rückmeldung vom Landratsamt.“

